**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 11 (1935)
**Heft:** 52

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

U Zu 16

Weihnachten 1935 Nr. 52
XI. Jahrgang
35 Rp.

# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf

## Das Weihnachtslied

Aufnahme aus einem schweizerischen Mädcheninstitut von Gotthard Schuh

Nachdem es der Polizei, verstärkt durch englische und ägyptische Truppenkontingente, gelungen war, die ersten in Kairo ausgebrochenen Aufstände relativ leicht niederzuschlagen, kam es in den Tagen vom 8. bis 11. Dezember zu erneuten schweren Zusammenstößen zwischen demonstrierenden Studenten und der Polizei. Am 12. Dezember wurde dann von König Fuad die Verfassung von 1923 wiederhergestellt. Seither scheint die Ruhe in Kairo wieder eingekehrt zu sein. Im Verlaufe der Unruhen wurden von den revoltierenden Studenten mehrere Straßenbahnwagen auf offenem Geleise in Brand gesteckt.
Bild: Kairoer Feuerwehr beim Löschen eines brennenden Straßenbahnwagens.

Polizisten mit Stahlhelm und Karabinern verhaften Straßenjungen und führen sie mit Camions ins Gefängnis ab.

# Die Unruhen in Aegypten

## Zwanzig neue Kardinäle

In dem geheimen Konsistorium vom 16. Dezember hat der Papst zwanzig neue Kardinäle ernannt. Mit dieser Ernennung zählt das Kardinalkollegium jetzt 69 Purpurträger. 38 davon sind Italiener, die übrigen 31 verteilen sich auf folgende Nationen: Sieben Franzosen, vier Spanier, vier Nordamerikaner, drei Deutsche, zwei Polen, zwei Tschechen, ein Brasilianer, ein Argentinier, ein Belgier, ein Portugiese, ein Oesterreicher, ein Ungar, ein Ire, ein Syrier, ein Kanadier. Die vier bedeutendsten von den Neuernannten zeigen wir hier im Bilde.

**Msgr. Luigi Maglione**

geboren 1877, debütierte im vatikanischen Staatssekretariat, war 1918—1926 päpstlicher Nuntius in Bern. Seit 1927 ist er in gleicher Eigenschaft in Paris, wo es ihm in hervorragendem Maße gelang, das Ansehen des Heiligen Stuhles wiederherzustellen.

**Msgr. Enrico Sibilia**

geboren 1861, war 1908 bis 1923 päpstlicher Nuntius in Argentinien. Seit 1926 residiert er in Wien.

**Msgr. Ignatius Tappouni**

geboren 1879, gehört der syrischen Kirche an. 1921 wurde er zum Erzbischof von Aleppo, 1929 zum Patriarchen von Antiochien ernannt.

**Msgr. Alfred Baudrillart**

geboren 1859, gehört der religiösen Genossenschaft der Oratorianer an. Er ist Rektor des «Institut catholique» in Paris, dazu Schriftsteller, vorzüglicher Redner, Historiker vom höchsten Rang und Mitglied der französischen Akademie.

# Verfahren!

## Christnacht-Vision in Transjordanien

Für die «Zürcher Illustrierte» gezeichnet von Hans Liska.